

oo

DER DEUTSCHE IMPERIALISMUS AUF DEM WEG DER WEITEREN  
MILITARISIERUNG UND EXPANSION

oo

Im Zuge der Verstärkung ihrer aggressiven Militärmaschine entwickelten die westdeutschen Imperialisten eine neue aus der Luft einzusetzende Flächenfeuerwaffe, die aus mehreren tausend Sprengkörpern besteht. Diese Waffe kann ein weites Gebiet mit einem Bombenteppich überziehen. Mit dieser neuen Waffe, schreibt die westdeutsche Zeitung 'Die Welt', wird die Feuerkraft der Luftwaffe von etwa 1982 an in nicht zu übersehender Weise gesteigert.

An der Weser werden inzwischen Raketen gebaut; in Baden-Württemberg wird an der Entwicklung von elektronischen Waffen gearbeitet.

Eine solche Aufrüstung der westdeutschen Revanchisten drückt klar den expansionistischen, militaristischen und hegemonistischen Geist aus, der in Bonn herrscht, den Drang nach "Lebensraum", nach einem "Großdeutschland". Die deutschen Imperialisten stützen sich bei der Realisierung ihrer Zielsetzungen heute auch auf den militärischen Druck. Der westdeutsche Kanzler Helmut Schmidt selbst erklärte, daß die Aufrüstung der deutschen Streitkräfte auf die Vorbereitung für einen Atomkrieg ausgerichtet ist. Solche Erklärungen zeigen klar, daß die westdeutsche Monopolbourgeoisie, die Revanchisten, die in diesem Land am Leben und in voller Aktivität sind, auf ihre alten Träume aus der Kaiser- und Hitler-Zeit nicht verzichtet haben.

Im Widerspruch zu allen internationalen Abkommen unterhalten die Bonner Revanchisten ein etwa 700.000 Mann starkes stehendes Heer, ausgerüstet mit den modernsten Kriegswaffen, darunter 3.700 Panzern, 160 taktischen nuklearen großen Bodenraketen, hunderten Lance-Raketen, 565 Kampfflugzeugen für den Angriff usw. Bereits 1964 verfügte die Bundeswehr über 500 Flugzeuge, die Atombomben tragen können; 30 davon sind mit Bomben amerikanischer Herkunft bestückt und befinden sich in ständiger Einsatzbereitschaft.

Gleichzeitig legt der deutsche Imperialismus auf seine Präsenz in der NATO großen Wert. Er stellt den europäischen Hauptstützpfiler des aggressiven Blocks dar. Bundeswehrgeneral Schmückle wird auf den Posten des Stellvertretenden Oberbefehlshabers der NATO aufrücken. Er wird unter anderem für die Programmierung, das Nachschubwesen und die Verbesserung der Befehls- und Führungssysteme des aggressiven Blocks verantwortlich sein.

Die Bundeswehr stellt heute allein etwa 60 % der NATO-Kräfte in Europa. Natürlich erfolgt die zahlenmäßige Verstärkung und die weitere Aufrüstung der Streitkräfte nicht, um Paraden zu veranstalten, sondern um Aggressionen vorzubereiten.

Mit einer solchen militaristischen Politik, die den Keim neuer Abenteuer in sich trägt, wächst der Appetit der westdeutschen Imperialisten, die mit Hilfe des US-Imperialismus wiederbelebt und vom sowjetischen Sozialimperialismus auf der internationalen Arena als Großmacht rehabilitiert wurden, auf Expansion.

Der westdeutsche Imperialismus nützt die Rivalität zwischen den beiden Supermächten aus, von denen jede versucht, Westdeutschland auf ihre Seite zu bekommen.

Die westdeutschen Revanchisten spielen je nachdem die wirtschaftliche oder die militärische Karte aus, um sich wirtschaftliche bzw. politische Vorteile nicht nur in Europa, sondern auf der ganzen Welt zu sichern. Der deutsche Imperialismus ist ein enger Bundesgenosse des US-Imperialismus und ein beliebter politischer Verhandlungspartner des sowjetischen Sozialimperialismus.

Man darf nicht vergessen, daß Bonn gleichzeitig ein Wallfahrtsort für die westeuropäischen Partner geworden ist, die sich, der eine mehr und der andere weniger, vom westdeutschen reichen Bruder irgendwelche Unterstützung erhoffen.

In der gegenwärtigen Lage, da sich die Krise des Kapitalismus vertieft, machen die westdeutschen Imperialisten große Anstrengungen, um ihren Einflußbereich auch außerhalb des europäischen Kontinents auszudehnen, um ihre expansionistischen Ziele zu verwirklichen.

Die Deutsche Bundesrepublik führt gegenwärtig 73 % ihrer Exporte in die Industrieländer aus. Gleichzeitig dringt sie in andere Gebiete vor, wie nach Asien, dem Nahen Osten oder nach Lateinamerika, wobei sie den USA Konkurrenz macht und sie herausfordert.

Die westdeutschen Waffenmonopole gehören zu den wichtigsten Waffenlieferanten der reaktionären faschistischen und rassistischen Regime der verhassten und volksfeindlichen Cliques in allen Teilen der Welt bei deren Kampf zur Unterdrückung der nationalen Befreiungsbewegungen und der fortschrittlichen Kräfte.

Sie haben in Argentinien, im Sudan, in Thailand, Brasilien und anderswo Rüstungswerke errichtet.

Mit Brasilien, Südafrika und Chile verstärkte Bonn die Zusammenarbeit auf atomarem Sektor. Diese Zusammenarbeit und gleichzeitig der Export von Rüstungsgütern, darunter auch nukleare Ausrüstungen durch die Deutsche Bundesrepublik in verschiedene Länder der Welt ist für die anderen Länder und Völker folgenscher. Mit den Waffen und Ausrüstungen kommen auch die westdeutschen Militärs, die die Kontrolle darüber haben. Gleichzeitig helfen sie den reaktionären Kräften jener Länder, bemühen sich, sie an die Kandarre zu nehmen und ihre Nase in ihre Wirtschaft, Politik und militärischen Angelegenheiten zu stecken.

Die Gefahr, die der militaristische und expansionistische Kurs der westdeutschen Revanchisten gegenüber den Völkern Europas und in anderen Teilen der Welt darstellt, ist konkret und aktuell. Die politische Unterstützung, die die USA und die Sowjetunion den westdeutschen Revanchisten gewähren, und jede Illusion, von wo sie auch immer ausgeht, daß ihre Bestrebungen auf der internationalen Arena gegenwärtig positiv seien, sind also gefährlich.

Die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen machen sich keine Illusionen über den US-Imperialismus und den sowjetischen Sozialimperialismus, die die größten und gefährlichsten Feinde der Völker sind. Sie werden unbedingt ihre Wachsamkeit auch gegenüber dem westdeutschen Imperialismus erhöhen, der Bestandteil des vom US-Imperialismus geführten westlichen imperialistischen Blocks ist; der auf seine alten Ziele, die Deutsche Bundesrepublik zu einer Weltmacht zu machen wie zu Kaisers und Hitlers Zeiten, nicht verzichtet hat.

In der Deutschen Bundesrepublik, betonte Genosse ENVER HOXHA auf dem VII. Parteitag der Partei der Arbeit Albaniens, sind die deutschen Revanchisten am Leben und in voller Aktivität. Ihre Politik ist expansionistisch und ihre Tendenz hegemonistisch. Gerade aus diesem Grund verstehen es die Völker täglich besser, weshalb sie ihre Wachsamkeit erhöhen müssen und weshalb sie sowohl gegen die beiden Supermächte als auch gegen die anderen imperialistischen Mächte wie den westdeutschen Imperialismus kämpfen müssen, um zu verhindern, daß die verhasste Zeit Hitlers wiederkehrt.

GEFÜHRT VON ALLEN LÄNDERN UND VÖLKERN DER WELT VERBUNDEN DURCH

**GEGEN DIE  
STRÖMUNG**

JAHRE AN  
STRÖMUNG  
ANZUFANGEN MIT  
DEN FÜRSTEN DES  
WELTWEITEN-LEBENS  
UND DER WELT

WELTWEIT-LEBENSSTÄNDIGES ORGAN FÜR WESTDEUTSCHLAND

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:  
Walter Hofmann, 6 Frankfurt/Main,  
Homburger Landstraße 52  
Eigendruck im Selbstvertrieb